

Auf die Plätze, fertig, los: Es ist alles bereit für den 34. Vaduzer Städtlelauf



In 18 verschiedenen Kategorien werden Hunderte Laufsportler aus Liechtenstein und der Umgebung um die schnellsten Zeiten kämpfen. (Foto: Michael Zanghellini)

34. VADUZER STÄDTLELAUF

Programm am Samstag, den 5. Mai

Kategorie	Distanz	Zeit
Bambinis	200m	14.30
Piccolos	200m	14.35
Kids	200m	14.40
Zwergle	100m	14.50
U10-Kategorie	750m	15.00
U12-Kategorie	1400m	15.10
U14-Kategorie	1400m	15.10
Städtlelogger	2200m	15.25
Special Olympics	mind. 1200m	15.25
U16 Damen/Herren	2200m	16.30
U18 Damen/Herren	2200m	16.30
Junioren	10 000m	16.45
Frauen/Männer 20	10 000m	16.45
Frauen/Männer 30	10 000m	16.45
Frauen/Männer 40	10 000m	16.45
Frauen/Männer 50	10 000m	16.45
Frauen/Männer 60	10 000m	16.45
Frauen/Männer 70	10 000m	16.45

Bemerkung: Nachmeldungen sind noch bis eine halbe Stunde vor dem jeweiligen Start möglich (Zuschlag 5 CHF). Teilnehmer bis 18 Jahre nehmen auch dieses Jahr gratis am Städtlelauf teil. Wer sich zudem bis zum 2. Mai 2018 online anmeldet, erhält eine personalisierte Startnummer mit seinem Namen.

Anmeldungen und mehr Informationen zum Vaduzer Städtlelauf 2018 auf Facebook sowie unter www.vaduzer-staedtlelauf.li

Leichtathletik Einmal mehr verwandelt sich Vaduz am 5. Mai zu einer Hochburg für Laufsportler aus Liechtenstein und der Region. OK-Präsident Markus Verling erwartet auch an der 34. Ausgabe des beliebten Städtlelaufs um die 700 Teilnehmer. Altbewährtes statt grosse Neuerungen lautet die Devise.

VON MANUEL MOSER

Es ist beinahe schon Standard, dass der Teilnehmerrekord beim Städtlelauf in Vaduz Jahr für Jahr gebrochen wird. Dass dies auch heuer der Fall sein könnte, ist durchaus möglich - mit einer Teilnehmerzahl von 778 an der letztjährigen Ausgabe liegt die Marke allerdings ziemlich hoch. «Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich

54 Personen angemeldet», sagt OK-Präsident Markus Verling an der Pressekonferenz. Ziemlich wenig, wird sich der eine oder andere jetzt denken - «es dauert ja noch fünf Wochen bis zum Anlass - das bewegt sich alles im gewohnten Rahmen», meint Verling. Ob Teilnehmerrekord oder nicht, Tatsache ist, dass am 5. Mai abermals etliche Laufsportbegeisterte aus nah und fern im Vaduzer Städtle um die schnellsten Zeiten kämpfen. In 18 verschiedenen Kategorien - von den jüngsten mit Jahrgang 2013 und jünger bis zu den routinierten Athleten (Jahrgang 1946 und älter) - werden die Läufer auf die Distanzen von 100 Meter bis 10 Kilometer warten, ihre Laufkünste unter Beweis stellen. «Im letzten Jahr war unser jüngster Teilnehmer 2 Jahre, der älteste 71 Jahre alt - das zeigt, wie breit gefächert das Teilnehmerfeld ist», führt Verling aus.

Ospelt hofft auf ideales Laufwetter

Wie im letzten Jahr wird Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren eine

kostenlose Teilnahme ermöglicht - dafür verantwortlich sind neben den Liechtensteinischen Kraftwerken und der Sportkommission auch der Hauptsponsor der Veranstaltung, die Liechtensteinische Landesbank AG. Und Verling hatte in diesem Zusammenhang gleich auch etwas zu verkünden: «Der Vertrag mit der LLB als Hauptsponsor wurde für drei weitere Jahre verlängert - bis mindestens 2020 wird es den Städtlelauf also sicher noch geben», meint Verling mit einem Grinsen. Wie üblich wohnte neben Verling und dem Vaduzer Bürgermeister Ewald Ospelt auch Thomas Allenmann, als Vertreter der LLB AG, der Pressekonferenz bei. Er sprach von einer «professionellen Veranstaltung», die man immer gerne unterstütze. Zudem sei es für Laufsportler mittlerweile auch ein kleines Saisonhighlight. «Ich hoffe auf tolles Wetter und wünsche allen Teilnehmern viel Spass und Erfolg», fügt er an. Bevor dann Bürgermeister Ospelt traditionsgemäss auf die Wetterprognose,

für die er, wie Verling scherzhaft meint, «jedes Jahr verantwortlich ist», einging, strich er heraus, wie wichtig der Lauf auch für die Gemeinde ist. «Es ist ein sympatischer und tragender Anlass hier in Vaduz, der jedes Jahr aufs Neue die Leute begeistert.» Für die Gemeinde sei es selbstverständlich, sowohl in finanzieller Hinsicht, aber auch was die Infrastruktur angehe, den Sportanlass zu unterstützen. Zum Wetter meinte er dann: «Ich hoffe auf ideales Laufwetter - sprich nicht zu warm und nicht zu kalt. Das ist in den letzten Jahren ja recht gut gelungen.»

Neue Zeitmessfirma

Für die Läufer selbst spielen die äusseren Bedingungen wohl eher eine untergeordnete Rolle. Und überhaupt warten auf die Athleten viele weitere kleinere Extras: Neben einem kleinen Präsent für jeden Teilnehmer wird es auch bei der 34. Austragung des Laufes den «Finisher-Clip» geben - also ein Video von jedem Athleten beim Zieldurchlauf.

«Das gibt es so bei keinem einzigen Lauf in Liechtenstein und es ist wirklich eine super Sache», sagt Verling. Ebenfalls bestehen bleibt die Ausgabe einer personalisierten Startnummer für all diejenigen, die sich bis am 2. Mai online anmelden.

Die einzige kleinere Veränderung, wovon auch die Läufer profitieren, ist die Zusammenarbeit mit einer neuen Zeitmessfirma. Neu werden die Zeiten von «Race Result» gemessen - ein Unternehmen, dessen Software rund um den Globus eingesetzt wird. Der Vorteil: «Die Startnummern werden mit einem Einwegchip für die Messung bestückt», erklärt Verling. Ein lästiges Entfernen des Chips nach dem Rennen sei daher nicht mehr nötig. «Was es für uns natürlich auch einfacher macht», fügt Verling an. Für ihn und das OK-Team stehen in den nächsten Wochen die letzten Vorbereitungen an. «Die Vorfreude ist aber jetzt schon riesig. Ein Dank geht da natürlich auch an alle freiwilligen Helfer, die jedes Jahr vollem Einsatz zeigen», sagt er.

Volleyball

VBC Galina 2 spielt nächstes Jahr in der 1. Liga

SCHAAN Die zweite Mannschaft des VBC Galina krönt eine ohnehin schon herausragende Saison nun mit dem definitiven Aufstieg in die 1. Liga - dies verkündete der Schaaner Club gestern auf der Facebookseite. Nach 18 Siegen in 18 Spielen in der Meisterschaft hätten auf das Team, das seit dem Jahreswechsel von Nationaltrainer Detlev Schönberg betreut wird, noch die Aufstiegsspiele gegen Teams aus den Kantonen Genf und Wallis gewartet. Da aus der Region Genf aber alle Equipen auf einen Aufstieg in die 1. Liga verzichteten, bedeutet dies für den VBC Galina 2, «dass der Aufstieg direkt erfolgt», wie es in den sozialen Medien heisst.

Der Sprung in die nächsthöhere Spielklasse ist auch in Anbetracht der Neuausrichtung der 1. Mannschaft, bei der ab kommender Saison vermehrt einheimische Spielerinnen eingesetzt werden sollen (das «Volksblatt» berichtete), von grosser Bedeutung. Insofern auch, da Nationaltrainer Schönberg das Amt vom bisherigen NLA-Coach Marc Demmer übernehmen wird. «Das Ziel ist, dass anschliessend alle Nationalspielerinnen auch bei Galina-Spielen - in der 1. oder 2. Mannschaft», meinte Galina-Präsident Schürmann vor Kurzem. Der Grundgedanke dahin-



Nationalteamkapitänin Sandra Kaiser steigt mit Galina 2 auf. (Foto: Zanghellini)

ter sei der ideale Austausch zwischen National- und Clubmannschaft - die beiden Teams sollen noch näher zusammengeführt werden. Mit Blick auf das «neu geplante Konzept», wie es Schürmann nannte, kommt der Aufstieg der zweiten Galina-Equipe, bei der auch Nationalteamkapitänin Sandra Kaiser mitspielt, also gerade recht. (mm)

Stabsstelle für Sport

Einführungskurs und Coachweiterbildung

VADUZ Der Einführungskurs Kindersport konnte am 24. und 25. März im Schulzentrum Mühleholz I durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 17 Frauen und 9 Männer erfolgreich am Einführungskurs teil. Die bewährten Experten Claudia Jehle und Christian Rütte, unter der Leitung von Wolfgang Meier, vermittelten Grundkenntnisse zum Sport mit 5- bis 10-Jährigen. Unter anderem auf dem Kursprogramm standen Bewegungsspiele mit Musik und die Planung von kindgerechten Lektionen. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung mit den Kindern im Verein. Damit die Aktivitäten über J+S abgerechnet werden können, nehmen die Leiterinnen und Leiter regelmässig an Aus- und Weiterbildungen teil. Das Jugend+Sport Breitensportförderprogramm ist in 48 Vereinen in 21 Sportarten Liechtensteins fester Bestandteil.

Coachweiterbildung

Am 20. März trafen sich 19 J+S-Coaches im Vereinshaus in Triesenberg, um die Anerkennung zu verlängern. Für die Stabsstelle für Sport ist der Coach das wichtigste Bindeglied zu den Vereinen. Er oder sie ist unter anderem verantwortlich für die Anmeldungen und Abrechnungen der J+S-Trainings, das Trainerteam zu



Die Stabsstelle für Sport organisierte einen Einführungskurs und eine Coachweiterbildung. (Fotos: ZVG)

pflügen, Ansprechperson bei Konflikten und in der Kommunikation mit Gemeinden, anderen Vereinen etc. Anschliessend an den Theorie-

teil, der vom Team der Stabsstelle geleitet wurde, folgte der traditionelle fakultative Schnupperkurs beim Schützenverein Triesenberg. (ots/ikr)